

Eine uralte Fehde vermiest den Spaß

Zu dem Artikel „Größenwahn in Breinig“ in unserer Ausgabe vom 30. Mai schreib Bert Kloubert, Vorsitzender des Stadtsportverbands:

Es mag bei Norbert Gönnewicht eine „uralte“ Fehde, wenn er SV Breinig oder den Namen Dieter Jollet hört, hochkommen und ihm den Spaß am Leben etwas vermiesen, jedoch scheint sein Engagement eher von grün-roter und gelb-blauer Vereinsfarbe (FC und SGStolberg) geprägt zu sein, da in beiden Fusionsvereinen die Vorsitzende die Herren Wirtz und Siebertz sind. Auch für diese beiden Fusionsvereine gilt für Kunstrasenplätze die Marschroute wie beim VfL Vichttal. Das hat auch Herr Engelhardt von der FDP so mit beschlossen. Bei dieser Zu-

kunftsplanung hat noch nie der SV Breinig wegen seiner Mitgliederstärke hineingepasst und muss auch zukünftig alleine betrachtet werden. Das müsste auch Norbert Gönnewicht einleuchten.

Für alle Fussballvereine gilt (falls von der „Ampel“ nicht Neues beschlossen wird) immer noch: Fusionsvereine mit Zukunftskonzept bekommen eine städtische Förderung wie der VfL Vichttal. Dies ist Neutralität pur. Seit 2002 geht meine Bestrebung für die Stolberger Fussballvereine unisono dahin, dass diese zeitgemäße Sportstätten bekommen und zwar so, dass sie sich nicht in finanzielle Desaster begeben und Eltern und Kinder eben nicht mit den „Füßen“ zu anderen Orten „abstimmen“, wo die Rahmenbedingungen stimmen.